

1082. Schmelzer, Gült des Hanns —, Bürgers zu Murau.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 34/499.

Mit Untertanen zu Pachern OG. Oberwölz Umgebung.

Zur weiteren Gültgeschichte siehe Güлтаufsandung 79/1536 fol. 1: Umschreibung der von Sara Wimberin (auch Wimerin bzw. Wibmerin), Witwe nach Hanns Schmelzer, Bürger zu Murau, an Joachim Schmelzer, Bürger zu Leoben und Hammermeister zu Oberwölz und Pachern, verkauften Gartlhube samt dem Pluemblehen zu Pachern und dem Gut des Leonhard daselbst (9 Ɔ 25 ſ), 1569; — Güлтаufsandung 79/1537 fol. 3: Weitere Umschreibung der genannten Gült auf Ludwig Schmelzer, 1580, und fol. 7: auf Ursula Söll geb. Schmelzer (jetzt 9 Ɔ 1 β), 1596, und Güлтаufsandung 84/1629 fol. 9: Umschreibung dieser, jetzt mit 9 Ɔ 1 β 15 ſ beansagten Gült auf Wolf Reindl, Hammermeister zu Pachern, 1603.

1083. Schmirnberg, Herrschaft.

1. Teilungsbrief zwischen den Brüdern Friedrich und Ulreich von Walsee über die Gülten der H. Schmirnberg und den Anteil des Letzteren: 1352 Mai 29, —. Urk. Nr. 2447 d (Kopie). (Mit Anführungen der Untertanen, aber ohne Dienste.)
2. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:
 - a) ca. 1495:
 1. „Die gültt und zuegehörung des gesloss Smiellenberg.“ Mell CCXIII. — Mell—Thiel 77, 1. Stockurbar 40/103 fol. 85—144.
 2. „Die nutz und rennt des gsloß Smiellenberg.“ Mell—Thiel 77, 2. (Dort: XVI. Jh., 1. Hälfte.) Stockurbar 72/164 fol. 141—162'.
 - b) 1575 August 1, Graz (gefertigt: September 14): Relation der Kommissäre Adam von Metnitz und Christof Freyberger über den Zustand der Herrschaft. Mell—Thiel 77, 3. — Stockurbar 64/152.
 - c) 1575: Verzeichnis der „Merung und Staigerung“ der Untertanen der Herrschaft anlässlich der Reformierung im Jahre 1575. Mit Verzeichnis der Freistifter und Kaufrechter und der neuen Verkaufsrechtungen. (Kaufrechtsbriefe aus 1545.) HK Sachabteilung Kart. 20/1.
 - d) 1577 Juli 1, Graz:
 1. „Neu reformiert Urbar über die Herrschafft Schmirnberg.“ Mell—Thiel 77, 4. Stockurbar 65/153.
 2. Rapular-Urbar über die Herrschafft Schmirnberg. o. D. (Konzept zu 1). Mell—Thiel 77, 5. Stockurbar 65/154.
 - e) 1621: Siehe unter g.
 - f) (1633): Urbar o. D. und Fertigung. Als Stiftregister weiterverwendet für 1633/1658: Siehe unter 5 a.
 - g) 1654 Juni 16, Graz: K. Ferdinand III. ordnet über die von seinem Vorgänger K. Ferdinand II. lt. Kaufverschreibung ddo. 1621 V 5 an Policarp Scheidt verkaufte H. Schmirnberg die Ausfertigung des nachstehenden Urbares an, nachdem eine solche bis zum Tode Scheidts unterblieben, nunmehr aber von seinen Erben erbeten wurde.
 1. A. Arnfels Bd. 8 (Original). Mit einigen Nachträgen.

2. Stockurbar 66/155. Einleitung und Datierung ddo. 1643 (!) VI 16, Graz,
auf eingeklebten Zetteln (Vorlage). Mell—Thiel 77, 6.

Die beiden Urbare sind offensichtlich nach dem Untertanenstand von 1621
angelegt!

- h) 1720 Mai 15, —: Urbar über die von den Erben nach Franz Ernst Joseph
von J a b o r n e g g und Gamsenegg an Franz von S c h ö n b o r n lt.
Kontrakt ddo. 1720 V 10 verkaufte H. Schmirnberg. Daraus Extrakte
über Zugehörungen und Rechte in A. Arnfels 1/4. A. Arnfels Bd. 9.
- i) 1755 April 9, Graz (adjustiert 1757 März 8, Graz): Rektifikationsurbar
(Stift- und Steuerurbar). 1. A. Arnfels Bd. 40 (Original).
2. Ddo. 1761 VIII 7, Arnfels, collationierte Kopie von 1:
GbNR BG. Arnfels Nr. 165.
3. Rauchgeld 1572/1573. Nr. 5.
4. Einkommen und Schätzungen:
- a) 1575—ca. 1620: Extrakte über das jährliche ordinari und extra-ordinari
Einkommen der Herrschaft.
HK Sachabteilung Kart. 20/1 fol. 13—14', 20/5 fol. 31,
20/10, 20/17 und besonders 20/20.
- b) 1667 Juni 28, Schmirnberg: Schätzung der H. nach dem Tode der Anna
Crescentia von Stubenberg geb. Scheidt. A. Stubenberg 36/239.
- c) (1755): Schätzung der H. Mit Untertanenausständen, Kapellen-Ornat,
Schloß- und Meierschafts-Inventar. A. Arnfels Bd. 1 fol. 33—39.
5. Stiftregister:
- a) 1633/1658. (Als Urbar angelegt.) A. Arnfels Bd. 37.
- b) 1747, 1782/1802, 1801/1826, 1827/1847. A. Arnfels Bde. 39, 41, 42 und 43.
6. Einzelurbar: 1670 Jänner 3, Amthof zu Leutschach: Extrakt aus dem Haupt-
urbar der H. Schmirnberg über die nach dem Tode der Anna Crescentia von
Stubenberg geb. Scheidt erblich an Georg von S t u b e n b e r g gefallenen
und von diesem an Karl Gottfridt B r e u n e r verkauften Gülden.
A. Stubenberg 36/239.
- Vgl. dazu Gültaufsandung 90/1721 fol. 23: Umschreibung von 116 ℥ 5 β 26 ſ aus
dem Erbe nach Anna Crescentia von Stubenberg an ihren Sohn Georg von Stuben-
berg, 1668; — fol. 41: Umschreibung dieser Gült auf Karl Gottfridt B r e u n e r ,
1670; — lt. fol. 57 kaufte K. G. Preuner auch den Schmirnbergischen Erbsanteil der
Anna Maria von Stubenberg mit 67 ℥ 2 β 22 ſ , 1671. — Lt. Gültaufsandung 6/97
fol. 80 verkaufte Karl Gottfridt Preuner die beiden vorgenannten Schmirnbergischen
Pfandschillingsgülden mit insgesamt 184 ℥ 18 ſ an Peter Philipp von D e r n p a c h ,
Bischof zu Bamberg und Würzburg, 1677. — Besitznachfolger wurde 1686 der Vetter
des Vorgenannten, Johann Otto von Dernpach, hernach dessen Witwe Maria
Eleonora Charlotta und durch diese lt. GA. 8/150 fol. 3 ihr zweiter Gemahl, Franz
Erbein von S c h ö n b o r n (mit 177 ℥ 4 β 21 $\frac{1}{4}$ ſ), 1719.
7. Spezifikation derjenigen G r a t t e n a u e r i s c h e n , das Amt Walz be-
treffenden Gülden (30 ℥), die 1670 von Sigmund von Stubenberg aus seinem
Schmirnbergischen Erbsanteil an Johann Urban von G r a t t e n a u verkauft
worden waren und die nunmehr wegen Steuerausstandes an Maximilian
von J a b o r n i g k h versetzt sind: 1678.
Mit Stiftabreitungen und Akten 1676—1703. Laa. A. Sch. 1462.
- Vgl. dazu Gültaufsandung 90/1721 fol. 67: Umschreibung von 30 ℥ auf Anna
Katharina von Grattenau, 1671. — Gültaufsandung 24/426 fol. 3: Umschrei-
bung von 13 Untertanen im Amte Walz, die, unter dem Namen der Anna
Katharina von Grattenau mit 34 ℥ 7 β 14 ſ beansagt, von Johann Urban von

Grattenau aber lt. Testament ddo. 1680 XII 20 wieder zurückgenommen worden waren, auf Maximilian von Jabornegg und Gamsenegg, 1692; — fol. 4: Umschreibung auf seinen Sohn Ernst Franz Joseph von Jabornegg und Gamsenegg, 1693. — Daraus lt. Gültaufsandung 36/634 fol. 13 Abschreibung von 12 $\text{G} 4 \beta 16 \text{ } \mathcal{J}$ (4 Untertanen bei Leutschach) an Georg von Stubenberg, 1693. — Lt. Gültaufsandung 36/634 fol. 78 Abverkauf und Umschreibung des Erbes nach Ernst Franz Joseph von Jabornegg und Gamsenegg mit 187 $\text{G} 18^{3/4} \text{ } \mathcal{J}$ auf Franz Erbein von Schönborn, 1724.

8. Einzelstiftregister: 1680/1684: Schmirnbergischer Anteil des Maximilian von Jabornegg und Gamsenegg. A. Arnfels Bd. 38.
9. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. adjust. 1757 März 8, Graz. M H 177.
S. a. die Bekenntnistabelle 1749 und Fassionsbeilagen (1749) in A. Arnfels Bde. 57 und 58.
10. Teich- und Fischbuch der H. Schmirnberg: 1767/1805. A. Arnfels Bd. 61.
11. Grundbücher:
 - a) Markt Leutschach (U 1) und Ämter
 - Großwalz (U 2—35) in den KG. Schloßberg (2, 9—12, 17, 23, 32—35), Großwalz (3, 4, 13, 20—22, 24—31), Remschnigg (14—16, 18, 19) und im BG. Marburg (Maribor) (5—8),
 - Kleinwalz (U 36—59) in den KG. Großwalz (36, 39, 40, 42, 43, 46, 48, 49, 55—59), Schloßberg (37, 38, 41, 47, 51, 52), Pößnitz (44, 45) und Remschnigg (50, 53, 54) und
 - Schloßamt (U 60—138) in den KG. Schloßberg (60, 61, 65, 71, 74, 77, 79, 84, 87, 88, 90—92, 95—98, 100—103, 105—109, 111, 114—118, 121—123, 125, 126, 128, 130, 136), Großwalz (62, 66—70, 76, 78, 80, 82, 83, 85, 86, 93, 94, 99, 104, 120, 127, 131—135, 137), Remschnigg (63, 64, 110, 112, 119, 124, 138), Saggau (72), Untergreith (73), Eichberg KG. Eichberg-Trautenburg (75) und Oberlatein (89); — ohne Abschluß (81, 113, 129),
 - Reifnig (Ribnica) (U 139—152), alles ohne Abschlüsse,
 - Saldenhofen (Vuzenica) (U 153—163), alles ohne Abschlüsse, und
 - Gatschenal (Gatschnig/Gačnik) (U 164—171), alles ohne Abschlüsse.
 1. GbNR BG. Arnfels Nr. 273. Abg. um 1885.
 2. Extrakt U 89: GbNR BG. Eibiswald Nr. 118.
 3. Gb.-Index: GbNR BG. Arnfels Nr. 288.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Ohne ämterweise Aufgliederung. Die Untertanen und Bergrechte gehen nicht über den südweststeirischen Stammbereich der H. Schmirnberg¹ hinaus.

Unter 2 a, c, d, g, 3 (teilw.), 4 b, 5 a und 6 (teilw.):

Markt Leutschach und die Ämter

Walz² (in 2 a: Des Reschn Supp am Walz) (auch unter 6, 7 und 8) mit den Schwaigern und den Hofstätten im Markte (Leutschach).

Pößnitz³ (in 2 a: Des Trutschler Supp in der Laßnitz⁴ und Pößnitz) (auch unter 6) und

Lieschen⁵ (auch unter 6).

Zum Abverkauf der beiden Ämter Pößnitz und Lieschen sowie der zugehörigen Bergrechte und Zehente siehe Gültaufsandung 90/1721 fol. 41 und 57: Umschreibung der von Georg von Stubenberg (mit 116 $\text{G} 5 \beta 26 \text{ } \mathcal{J}$) und von Anna Maria von Stubenberg (mit 67 $\text{G} 2 \beta 22 \text{ } \mathcal{J}$) aus ihren Schmirnbergischen Erbe an

Karl Gottfridt Breuner verkauften Gülden, 1670 und 1671. — Siehe dazu auch die weiteren Hinweise unter 6. — Späteres siehe unter H. Arnfels, Nr. 34, Ämter Pöbnitz und Lieschen.

Feistritz⁶ (Bistrica pri Rušah) (in 2 a gesondert mit Dorf Feistritz und den Hofstättlern daselbst).

Zum Abverkauf s. Gültaufsandung 90/1721 fol. 55: Umschreibung des von Wolf von Stubenberg aus seinem Schmirnbergischen Erbsanteil an Georg Sigmund Katzianer verkauften Amtes Feistritz, an der Landstraße gegen Wildhaus und Marburg gelegen (53 Ƨ 3 β 20 ſ), 1671. — Gültaufsandung 38/708 fol. 13: Umschreibung auf Polixena Gräfin Katzianer, 1672; — fol. 30: Umschreibung auf die Tochter Maria Josepha Katzianer verehel. Rabatta und ihren Gemahl Joseph Graf Rabatta zu Wildhaus. — Gültaufsandung 67/1348 fol. 11: Umschreibung auf Johann Anton von Rabatta, 1734.

Fernitz⁷.

Zum Abverkauf s. Gültaufsandung 90/1721 fol. 9: Umschreibung der von Maria Rebecca von Probkhau geb. Stubenberg aus ihrem Schmirnbergischen Erbsanteil an Johann Maximilian von Herberstein verkauften Gült zu Fernitz (6 Ƨ 2 β 29 ſ), 1667. — Späteres s. u. H. Liebenau, Nr. 695.

Kainach⁸ (in 2 d, g und 5 a gesondert mit Ober-⁹ und Unter-Tregist¹⁰). (Nicht unter 3.)

Zum Abverkauf s. Gültaufsandung 90/1721 fol. 29: Umschreibung der von Maria Rebecca von Probkhau geb. Stubenberg durch ihren bevollmächtigten Bruder Wolf d. J. von Stubenberg aus ihrem Schmirnbergischen Erbsanteil an Rudolf von Wagensberg verkauften Gülden zu und bei der Kainach (16 Ƨ 2 β 12 ſ), 1668. — Späteres s. u. H. Greifenegg, Nr. 391, als Stubenbergisches Amt Schmirnberg.

Schwarzenbach¹¹ am Gröbning.

Zum Abverkauf s. Gültaufsandung 65/1328 fol. 1: Umschreibung des von Maria Rebecca von Probkhau geb. Stubenberg aus ihrem Schmirnbergischen Erbsanteil an Georg Adam Graf Lengheim verkauften Amtes Schwarzenbach in den Pfarren Weißkirchen und Obdach (10 Ƨ 1 β 6 ſ), 1669. — Gültaufsandung 47/909 fol. 74: Umschreibung auf Max Adam von Lengheim, 1726; — fol. 92: Umschreibung auf Karl von Lengheim, 1741; — fol. 95: Umschreibung auf Joseph von Lengheim, 1775. — Gültband 39 fol. 663: Abverkauf der Ämter Schwarzenbach und Weißkirchen mit 45 Ƨ 2 β 6 $\frac{3}{4}$ ſ Rustikale an Vinzenz von Gaisruck, 1791. — Späteres s. u. Gut Dürnberg, Nr. 131.

Kammertal¹².

Zum Abverkauf s. Gültaufsandung 90/1721 fol. 31: Umschreibung der von Maria Rebecca von Probkhau geb. Stubenberg aus ihrem Schmirnbergischen Erbsanteil an Hanns Andre Fehr von Fehrnthal verkauften Gült im Kammertal (11 Ƨ 6 β 5 ſ), 1668. — Gültaufsandung 14/251 fol. 1: Umschreibung der von Sophia Constantia Fehrin von Fehrnthal nach ihrem Gemahl Johann Andre ererbten Schmirnbergischen Pfandschillingsgült auf ihren Sohn Ferdinand, 1689. — Späteres s. unter Gut Mell, Nr. 759.

Unter 2 h, i, 5 b, 9 und 11:

Markt Leutschach und die Ämter
Großwalz, Kleinwalz und Schloßamt
sowie Feistritz (Bistrica pri Rušah) oder Marburg.

Zum Erwerb dieses Amtes vgl. Gültaufsandung 39/738 fol. 37: Umschreibung der unter dem Namen des Hanns Jakob Khibl beansagten Schmirnbergischen Gült im Dorfe Feistritz unweit Schmirnberg, die noch von Maria Eleonora von Ursini-Rosenberg um 2 Untertanen vermehrt worden war, mit insgesamt 5 Ƨ 4 β 27 ſ auf Ernst Franz Joseph von Jabornegg, 1705. — Vgl. dazu auch die lt. Gültaufsandung 90/1721 fol. 7 erfolgte Umschreibung der von Anna Crescentia von Stubenberg aus der H. Schmirnberg an Hanns Jakob Khibl verkauften 2 Untertanen (2 Ƨ 1 β 19 ſ), die der H. Obermarburg zugeschrieben wurden, 1666;

ferner die H. Saldenhofische Pfandschillingsgült mit den Ämtern Reifnig (Ribnica), Saldenhofen (Vuzenica) und Gatschentäl oder Poßruk.

Zum Erwerb dieser Saldenhofischen Gülden s. GÜLTAUFSAUNDUNG 25/438 fol. 7: Umschreibung des von Maria Benigna von Stubenberg an Ernst Franz Joseph von Jabornegg und Gamsnegg verkauften Amtes Reifnig (Ribnica) bei Saldenhofen, im Gültbuch als Saldenhofische Pfandschillingsgült noch unter den Dominikanerinnen zu Graz mit 67 ₰ beansagt, 1695. Älteres s. daher unter Graz, Gült der Dominikanerinnen, Nr. 346, 1 c und 4. — Zum Weiteren s. a. GÜLTAUFSAUNDUNG 36/634 fol. 78: Umschreibung des nach Ernst Franz Joseph von Jabornegg und Gamsnegg an Franz Erbein von Schönborn verkauften Gutes Schmirnberg mit 114 ₰ 3 β 22³/₄ ₤, der ehemals Schmirnbergischen Gült des Hanns Jakob Khibl (2 ₰ 1 β 19 ₤) und der von Maria Eleonora von Ursini-Rosenberg geb. Khibl abgetretenen 2 Untertanen (3 ₰ 3 β 7 ₤) (zusammen das Amt Feistritz oder Marburg) und der Saldenhofischen Pfandschillingsgült (67 ₰), 1724.

Unter 2 a, d, g, 4 b und 6: Bergrechte in den B e r g ä m t e r n

Feistritz (Bistrica pri Rušah) (in 2 d, g und 4 b angeschlossen: Langeggerberg¹³ und Jellenberg¹⁴) und

Lieschen (in 2 d und g örtlich aufgegliedert in Hirscheggberg¹⁵, Kleinwuggitzberg, Großlieschenberg, Klingenberg und Kleinlieschenberg.)

Unter 6: Die zum Amthof Leutschach gehörigen Bergholden im Langeggerberg und Jellenberg sowie im Hirscheggberg und Klingenberg.

Nur unter 2 a gesondert: Bergrecht in der „Laßnitz“ und am Langegg OG. Glanz.

Unter 4 b: Unsteuermäßiger Bergrechtdienst.

Unter 5 a: Bergrecht nur summarisch.

S o n s t i g e s :

Unter 1, 2 a, d, g, h, 4 b, 5 a und 8: Vogtei- und Gerichtsdienste in Glanz (in 8: von den meist zur H. Witschein dienstbaren Untertanen).

Zehente: Unter 2 a 1: Die „gesetzten“ Zehente von den eigenen und den Untertanen fremder Herrschaften. Nur allgemeine Bestimmungen. Mit Käse-, Lämmer-, Getreide-, Most-, Hirse-, Hühner-, Haarreisten- und Weinzehent.

Unter 2 d und g, in 2 h, 4 b und 5 a nur allgemein:

Getreide-, Käse- und Lämmerzehent, zur Gänze zur H. Schmirnberg gehörig, in den Ämtern

Pößnitz und Walz (alle Untertanen zur H. Schmirnberg gehörig), „Krainpach“¹⁶ (6 Untertanen dem Herrn von Eggenberg, 7 dem von Trauttmannsdorff, 1 den Erben nach Sigmund Renner und 2 zur H. Arnfels gehörig),

Im Untern Glanz¹⁷ (alle Untertanen zur Propstei Seckau gehörig), Eichberg¹⁸ OG. St. Johann i. S. (32 Untertanen zur H. Arnfels, 6 dem Herrn von Trauttmannsdorff und 1 den Peuerl'schen Erben gehörig),

Staingrub¹⁹ (14 Untertanen der H. Arnfels, 1 dem Kluenring gehörig), Schloßberg (3 Untertanen dem Herrn von Trauttmannsdorff, 2 zur H. Rabenstein und 2 dem von Wildenstein gehörig) und

Remschnigg²⁰ (17 Untertanen zur H. Arnfels, 2 zur H. Rabenstein, 1 dem Pfarrer von Leutschach und 2 dem von Trauttmannsdorff gehörig).

Getreide-, Käse- und Lämmerzehent, ein Drittel zur H. Schmirnberg, zwei Drittel dem Herrn von Trauttmannsdorff gehörig, in den Ämtern Oberglanzberg²¹ (alle Untertanen zur Propstei Seckau gehörig),

Roßbach²² (alle dem Herrn von Trauttmannsdorff gehörig),

Fötschach²³ (17 Untertanen zu den Gütern Trautenberg und Trappen-

burg, 2 Öden zum Gut Trautenberg, 1 Untertan zur H. Schmirnberg, 1 zum Gut Trappenburg und 1 dem Pfarrer von Eibiswald gehörig) und Fahrenbach²⁴ (11 Untertanen zur H. Arnfels, 1 dem Paul von Eibiswald gehörig).

Nur unter 6: Der Getreidezehent im Amte Pöbnitz (mit Käse-dienst) und in Fötschach sowie der Lämmerzehent in den Ämtern Pöbnitz (mit Fötschach) und Walz.

Nur unter 8: Der Getreidezehent (von Weizen, Korn und Hafer) von den eigenen und fremden Untertanen im Amte Walz (von Otto von Stubenberg verkauft).

Unter 2d, g und 5a: Der Hirse-, Haarreisten- und Hühnerzehent in den Ämtern „Krainpach“ (6 Untertanen dem von Eggenberg, 2 zur H. Arnfels, 6 zu Trautenberg und Trappenburg, 1 den Erben nach Sigmund Renner gehörig),

Eichberg OG. St. Johann i. S. (31 Untertanen zur H. Arnfels, 6 dem von Trauttmansdorff und 1 dem von Windischgrätz gehörig),

Remschnigg (17 Untertanen zur H. Arnfels, 2 zur H. Rabenstein, 1 dem Pfarrer von Leutschach und 2 dem von Trauttmansdorff gehörig),

Staingrub (14 Untertanen zur H. Arnfels, 1 dem von Khuenring gehörig),

Schloßberg (3 Untertanen dem von Trauttmansdorff, 2 zur H. Rabenstein und 2 dem Leonhard von Wildenstein gehörig) und

Fahrenbach (1 Untertan dem Paul von Eibiswald und 10 zur H. Arnfels gehörig).

Nur unter 6: Der Hirse- oder Pfennich-Zehent zu Eichberg, Staingrub, Unterberg KG. Remschnigg, Remschnigg, Schloßberg und „Krainpach“. (Siehe ab 1681 unter H. Arnfels, Nr. 34.)

Nur unter 2h: Der Heiligenkreuzer Zehent (in Geld) von Untertanen der Herrschaften Wildhaus, Schmirnberg mit den Grattenerischen Gülten, Spielfeld und Burg Marburg.

Dienstbarkeit des Verschnik oder Hafer-Sackzehents in Wurmth (Vurmat).

Nur unter 2i und 9: Der Getreidezehent von Untertanen der H. Arnfels in den Ämtern Pöbnitz, Unterberg OG. Schloßberg und Kohlberg OG. Oberhaag, des Stubenbergischen Gutes Mellentin²⁵ OG. Schloßberg und der H. Faal (Fala).

Unter 2d und g, in 2h und 4b nur allgemein:

Weinzehent, ein Drittel der H. Schmirnberg, zwei Drittel dem von Trauttmansdorff gehörig, in den Ämtern

Pöbnitz und Walz (alle Hubweingärten zur H. Schmirnberg gehörig), „Krainpach“ (6 Hubweingärten dem von Eggenberg, 13 dem von Trauttmansdorff und 1 den Erben nach Sigmund Renner gehörig),

Unterglanz (alle Hubweingärten zur Propstei Seckau gehörig),

Eichberg OG. St. Johann i. S. und Staingrub (alles zur H. Arnfels gehörig),

Schloßberg (3 Hubweingärten dem von Trauttmansdorff, 2 zur H. Rabenstein, 1 den Erben des Leonhard von Wildenstein gehörig),

Remschnigg (4 Hubweingärten zur H. Arnfels, 1 dem von Trauttmansdorff gehörig),

in Jellenberg und Langeggerberg (alles zur H. Schmirnberg gehörig),

- Hundsberg (in das Bergrecht des von Trauttmansdorff gehörig),
 Gündorfberg²⁶, Ratzberg²⁷, Kaisereggberg²⁸, Komarkogl²⁹ und Fahrenbach-
 berg³⁰ (alles zum Bergrecht der H. Arnfels gehörig),
 O b e r g l a n z b e r g (2 Hubweingärten zur Propstei Seckau, 1 dem von
 Hollenegg, 2 nach Trautenburg gehörig, das übrige ohne Angaben),
 F ö t s c h a c h (1 Hubweingarten dem Pfarrer von Eibiswald, 13 dem von
 Trauttmansdorff, 4 zur Propstei Seckau und 1 zur H. Schmirnberg gehörig)
 und
 R o ß b a c h (alles dem von Trauttmansdorff gehörig).
- Unter 6: Der zum Amthof (Leutschach) gehörige M o s t z e h e n t im Amte
 P ö ß n i t z.
- Unter 8: Der M o s t z e h e n t von den eigenen und fremden Untertanen
 in den Ämtern Eichberg OG. St. Johann i. S. und „K r a i n p a c h“.
 (Von Otto von Stubenberg verkauft.)
- Unter 2 i und 9: M o s t z e h e n t von Untertanen der H. Arnfels in den
 Ämtern Unterberg OG. Schloßberg, Kohlberg, Eichberg und Komarkogl,
 ferner von Untertanen der Herrschaften Ehrenhausen, Trautenburg, Wild-
 haus, Spielfeld und Burg Marburg sowie Stubenbergischer und Jabor-
 negg'scher Untertanen.
- Unter 2 a 1, d, g, h und 4 b:
- Die Zugehörigen des Schlosses Schmirnberg: Mit Meierhof
 (schon unter 1, ab 2 d mit Mühle, Grundstücken und Wäldern), Wiesen,
 Weide, Äcker, Gärten und Weingärten. — Forstwald. —
 Fischereigerechtigkeit und Teiche (auch unter 6).
 Nur unter 2 h: Mit dem Schgaminieckhof³¹ (Gamaninghube).
- Unter 1, 2 a 1, d, g, 4 b und 6: Der A m t h o f bei Leutschach. Mit Zugehö-
 rung.
- Unter 2 d, g, h, 4 b und 8: F r e i h o l d e n und F r e i r e c h t.
- Unter 6: Freirecht von jenen Untertanen in den Ämtern Pößnitz und Walz,
 die zum Amthof Leutschach gehören und einen Inwohner oder Freiholden
 haben.
- Unter 2 d, g, h und 4 b: R e i s g e j a i d.
- Unter 6: Das zum Amthof Leutschach gehörige Reisgejaid im Amte Lieschen
 unter Pongratzen.
- Unter 2 h Extrakte: Reisgejaidserainung der H. Schmirnberg und Beschrei-
 bung der gemeinsamen Reisgejaidsgrenzen mit den Hn. Faal, Wildhaus,
 Trautenburg und Arnfels.
- Unter 5 b: Reisgejaidsverpachtung.
- Unter 2 g, h und 4 b: W i l d b a n n.
- Unter 2 h Extrakte: Beschreibung der H. Schmirnbergischen Wildbanns-
 grenzen. — Die Wildbannskonfinen mit den Hn. Faal und Trautenburg.
 S. dazu auch die Wildbannsstreitigkeiten zwischen der H. Schmirnberg und
 Ehrnreich von Trauttmansdorff zu Trautenburg in HKSA Kart. 20/18 und
 19 aus 1624 und 1636. (Mit Wildbannsgrenzen.)
- Unter 2 d, g und h: V o g t e i e n über die Pfarrkirche zu Leutschach und die
 Kirche St. Pankratius ob der Lieschen (mit Kirchtage).
 Nur unter 2 h: Die Filialkirche Hl. Geist zu Leutschach.

Siehe dazu auch Gültaufsandung 90/1721 fol. 13: Umschreibung der von Otto von Stubenberg aus seinem Schmirnbergischen Erbsanteil dem Hl.-Geist-Stift zu Leutschach verkauften Gült (10 ƒ 6 β 27 ſ), 1667. — Gültaufsandung 29/542 fol. 1: Umschreibung dieser an Ernst Franz Joseph von Jabornegg und Gamsenegg weiterverkauften Gült, 1693.

Unter 2 d, g und 4 b: Maut- und Standrechtsgeld im Markte Leutschach mit Kirchtage, Freiong und Wathhütten.

Resolvierung der Getreide- und Weinmaße. (Siehe dazu auch die Beschwerden wegen Bedrückung mit diesen Maßen unter 2 c.)

Unter 2 d, g, h, i und 4 b: Landgericht und Landgerichtsgrenzen der H. Schmirnberg.

Unter 2 g: Die gemeinsamen Grenzen mit den Landgerichten Straß, Arnfels und Marburg. (Diese Grenzbeschreibungen auch unter HKSA Kart. 20/18; dort auch das „Landgericht“ in der Lieschen. Siehe dazu auch unter Burgfried.)

Unter 2 i: Landgerichtsdienstbarkeiten.

Unter 2 a 1, d und h: Burgfried des Schlosses Schmirnberg. (In 2 d auch Weinschank.)

Unter 6: Burgfried im Amte Lieschen.

Unter 1: Burghut und Burggraf.

Unter 2 a: Wachs- und Unschlittendienste im Markte Leutschach zur Beleuchtung der Schloßkapelle, mit Hofstätten daselbst.

Unter 2 g 1: Dienst von den Hofstätten der Schloßkaplanei und von den Hofstätten an der „Passoden“ im Burgfried Leutschach.

Bezüglich Schloßkapelle und Kapellenornat siehe unter 4 c.

Unter 2 c: Freistifter und Verkaufrehtungen. —

Robot der Untertanen in den Ämtern Pöbnitz und Walz. Mit Robotkost. — Beschwerden gegen den Pächter Franz Suppanitsch. — Sterbrecht, Anlait und 10. Pfennig. (Diese Gruppe auch unter 4 d.) — Einkommens-Extrakte.

Unter 2 d: Bemerkungen über die Reformierung des Urbars. — Additio-nalartikel. (S. a. die Artikel für den Bestandinhaber Franz Suppanitsch in HKSA Kart. 20/1.)

Unter 5 b: Robotgeldregister.

Unter 8: Schanzgrabengeld 1680/1682.

Unter 9: Zehentgeld und Schutzgeld im Amte Großwalz.

Überschlag der Baukosten im Schloß, 1575, s. unter HKSA Kart. 20/1 und 20/6.

Allgemeine Hinweise zur Gültgeschichte: Das Schmirnbergische Erbe nach Policarp Scheidt wurde von seiner Tochter Anna Crescentia verehel. Stubenberg übernommen.

Sie verkaufte daraus 2 ƒ 1 β 19 ſ an Hanns Jakob Khibl, die der H. Obermarburg zugeschrieben wurden (GA. 90/1721 fol. 7), 1666, und an Georg von Stubenberg die Gollobhube (4 ƒ) (ebda. fol. 169), 1666 bzw. 1690.

Nach ihrem Tode wurde die H. Schmirnberg im Jahre 1668 unter ihren Kindern verteilt (GA. 90/1721):

Wolf von Stubenberg (fol. 15) erhielt 65 ƒ 6 β 19 $\frac{1}{2}$ ſ ,

Anna Maria von Stubenberg (fol. 17) 67 ƒ 2 β 22 ſ ,

Maria Rebecca verehel. Proßkhau (fol. 19) 44 ƒ 4 β 21 ſ ,

Otto von Stubenberg (fol. 21) 71 ƒ 7 β 19 ſ ,

Georg von Stubenberg (fol. 23) 116 ℥ 5 β 26 ſ und
Sigmund von Stubenberg (fol. 25) 49 ℥ 5 β 23 $\frac{1}{2}$ ſ .

Wolf von Stubenberg verkaufte seine Erbsanteile (fol. 37) mit 12 ℥ 2 β 29 $\frac{1}{2}$ ſ (Markt Leutschach) an Maximilian von Jabornegg, 1669, und (fol. 55) mit 53 ℥ 3 β 20 ℥ (Amt Feistritz/Bistrica) an Georg Sigmund Katzianer, 1671,

Anna Maria von Stubenberg (fol. 57) ihre 67 ℥ 2 β 22 ſ (Amt Lieschen) an Karl Gottfridt Breuner, 1671,

Maria Rebecca von Proßkchau geb. Stubenberg aus ihrem Erbsanteil (fol. 9) 6 ℥ 2 β 29 ſ (Amt Fernitz) an Johann Maximilian von Herberstein, 1667, (fol. 29) 16 ℥ 2 β 12 ſ (Amt Kainach) an Rudolf von Wagensberg, 1668, (fol. 31) 11 ℥ 6 β 5 ſ (Amt Kammertal) an Hanns Andre Fehr von Fehrthal, 1668, und (GA. 65/1328 fol. 1) 10 ℥ 1 β 6 ſ (Amt Schwarzenbach) an Georg Adam von Lengheim, 1669,

Otto von Stubenberg (GA. 90/1721 fol. 11) 4 ℥ 7 β 14 ſ an Sebastian Vedl, Ratsbürger zu Leutschach, 1667 (fol. 13), 10 ℥ 6 β 27 ſ an die Hl.-Geist-Stift zu Leutschach, 1667, (fol. 43) 3 ℥ 3 β 14 ſ (4 Untertanen und ein Getreidezehent im Amte Walz) an Georg von Stubenberg, ca. 1670,

Georg von Stubenberg (fol. 41) seinen Erbsanteil mit 116 ℥ 5 β 26 ſ (Amt Pöbnitz) an Karl Gottfridt Breuner, 1670 — die von Georg von Stubenberg sonst dazuerworbenen Schmirnbergischen Gülten sind mit 22 ℥ 2 β 4 ſ unter der H. Oberkapfenberg beansagt. Siehe dazu Gültband 25 fol. 142: Umschreibung dieser Gült auf Leopold von Stubenberg, 1703, und Gültband 29 fol. 222: Umschreibung auf Georg von Stubenberg, 1727 —, und

Sigmund von Stubenberg aus seinem Erbsanteil (fol. 35) 6 ℥ 5 β 10 $\frac{1}{2}$ ſ an Maximilian von Jabornegg, 1669, (fol. 39) 6 ℥ 2 β 4 ſ an Georg von Stubenberg, 1669, (fol. 67) 30 ℥ (aus dem Amte Walz) an Anna Katharina von Grattenau, 1671, und (fol. 69) 2 ℥ 7 β 27 ſ (eine Hube in Walz) an Ferdinand von Schölling, 1673.

Siehe dazu auch die gültgeschichtlichen Hinweise unter den jeweiligen Ä m t e r n.

¹ Smyelburch, Smilburch, Smiellnburch, Schmielnberg, Smiell(e)nberg, Schmier(e)nberg. —

² Walts, Wal(l)tz. — ³ Pesnicz, Pessnitz, Peßnitz, Praesnitz. — ⁴ Las(s)nicz. — ⁵ Lieschn. — ⁶ Fewstricz, Feustritz, Feystriz. — ⁷ Fornicz. — ⁸ Khuen(n)ach, Khainach. — ⁹ Ober Tregestperg. — ¹⁰ Under Tregöst, Tragest. — ¹¹ Swarzenpach bey Eppenstain, Swarzenpach, Schwartzepach, Schwarzenburg. — ¹² Camert(h)al, Camertall, Cammerthal in Obersteyer. — ¹³ Langeckh. — ¹⁴ Jelobnitzperg, Jellonickh, Jellonigperg. — ¹⁵ Hierscheggperg. — ¹⁶ Crainpach, Khrainpach, Kreinbach. — ¹⁷ In unndtern Glantz. — ¹⁸ Aichperg. — ¹⁹ Staingrueb. — ²⁰ Rembschnigh, Rembschnigg, Rembschnickh. — ²¹ In obern Glantzperg. — ²² Rospach. — ²³ Fet(t)schach. — ²⁴ Farnpach, Farnpach. — ²⁵ Mellethin. — ²⁶ Gündorfflperg, Gundorfflperg. — ²⁷ Raitzperg. — ²⁸ K(h)aiseröggperg. — ²⁹ Garmein, Germein, Garmeinberg. — ³⁰ Farnpacherperg. — ³¹ Auch Scaminiegghof.

1084. Schneeweiß, Gült der Erben der —in zu Rottenmann.

1. Anlage des Wertes 1542.

Gülterschätzung 1542 34/500.

Mit Untertanen (bei Rottenmann) und dem unbesetzten Hungerhof.

Neue Einlage 1544 (ingelegt von den Gerhaben der Erben nach Hanns S c h w a r z , welche die Gült von der Schneeweissin zu Rottenmann geerbt haben).

Gülterschätzung 1542 34/508.

Hinweise zur Gültgeschichte: Die im Jahre 1537 der Schneeweißin zu Rottenmann aus der Gült des Hanns S c h a f f e r zu Liezen zugefallenen 6 ℥ 2 β 11 ſ (s. unter Nr. 1066) wurden lt. Steueranschlagbuch 1545 fol. 88 um 6 β 28 $\frac{1}{2}$ ſ auf 7 ℥ 1 β 9 $\frac{1}{2}$ ſ gebessert. — Lt. Gültaufsandung 79/1543 fol. 1 wurde diese Gült 1552 derart geteilt, daß Walthasar S c h n e e w e i ß 4 ℥ 2 β 2 ſ und Christof S c h w a r z 2 ℥ 7 β 6 $\frac{1}{2}$ ſ zuhielen; lt. fol. 2 haben Walthausen Schneeweiß und seine Tochter Eva diese ihre Gült (bei 5 ℥) an Hanns Friedrich H o f f m a n n , Frh. zu Grünbichl und Strehau, weiterverkauft, 1571. — Christof Schwarz hatte seinen Teil lt. Gültaufsandung 81/1576 fol. 1 bereits 1557 an seinen Schwager Georg F e y e l (auch Veyel), Bürger zu Rottenmann, verkauft, von dem sie an Wolf M e t l h a m m e r , Bürger zu Rottenmann, gelangten (s. unter Nr. 765).